5rauenfleiß

Das geloderte Rohrgeflecht der Stuhle wird wieder itraff und felt, wenn man ben Stuhl umdreht und das Robr mittels eines Schwammes mit ganz heißem Baf-ier gründlich abwäscht, so daß sich das Geflecht gut mit Wasier vollaugen tann. Sierauf ftellt man ben Stubl in icharfe Zugluft und läßt bas Geflecht trodnen.

Rauchende Galpeterjaure ist bei Warzen an den Sanden ein vorzügliches Mittel. Rur ist die Saure fehr fiart agend, und man tut gut, die Umgebung der Barge erft einzusetten und dann ein Tropfchen Säure auf die Barze zu tröpfeln. Weist genügt einmalige Anwendung. Rach einigen Tagen lätzt sich die ausgetrodnete Warze glatt abheben.

meinigen oon Filghuten. Auch die ichmutigiten weißen hellgrauen Stlabite werden wieber fauber, wenn man fie mit einem Brei aus mit Baffer berrühr. ter Magnesia bestreicht, der auf dem Bute gang troden werden muß.

Galbantliertes Eifenge. ich irr, wie es ott vorfommt, laugt nichts für den Rüchengebrauch, weil Effig und andere Gauren, befonders bon Früchten, die darin gefocht wereinen Teil des Bints auflofen und so eine höchst giftige Substang bilben. Dehrere Bergiftungen sind auch bereits badurch borgefommen, wo effigjaures Bint in den Speifen nachgewiesen wurde.

Flede ber Bafde, die bon einem fubfernen Reffel herrühren, geben bei regelmäßigem Baichen aus. Um aber fünftig derartiges au bermeiden — oft ist dies auch beim peinlichsten Säubern des Kefein stesselluch ein altes, ständig zu diesem Zweck "4 berwendendes Lein-tuch an, das man beim Wäscherden in den Reffel bringt.

Um fehr "berrumpelte" Belawaren wieder aufzufrifden, ift folgendes Berfahren gu empfeh-Man macht Roggenfleie in einem Topfe über mäßigem Feuer unter stetem Umrühren so heiß, als es die Sand ertragen tann, ichüttet die erhitte Aleie auf ben Belg und reibt ihn tüchtig damit ein. Sierauf flopft und bugitet man den Belg bis alle Teile der Rleie

Infetten gu befreien. Man gilbte Elfe bereite einen Spiritus aus Berga- und weiß.

mott., Rampber., Lorbeer., Relfenund Terpentinol von jedem 1/4 Unze, Beingeist 3/4 Quart, geschmt-tenen spanischen Bieffer ein Drittel Unge, menge alles in eine Blagufammen, ftelle fie wohlberidie ftopft 8 Tage lang an einen warmen Ort, feihe die Fluffigfeit dann ab und filtriere dieselbe. Gie ift beinahe farblos und ichabet weber ber Farbe noch läßt fie Flede auf ben Beugen gurud. Befprengt man mit Diefem Spiritus alle 8-14 Tage die bor Motten ju ichütenden Gegenftande, fo merden fie ftets davor bewahrt bleiben. Ein Borteil diefer Bluffigkeit ist auch noch der, daß fie nicht unangenehm riecht und auch für Belgewede gute Dienfte leiftet.

Rupfergeichirr gureini. gen. Reues Kupfergeschirr wird mit Kleienwaffer ausgekocht. Meifing- und Rupfergeschirr reinigt man, indem man es mit Salz und Essig wäscht, gut spillt und trodnet. Effig und Dehl angerührten Teig abreiben oder mit einem Brei bon feinem Cand und Bier und es mit Rleienwaffer abspülen und gut trod. ben. nen laffen. Auch Trippelerde rei-

Bafdmaffer gegen Sommeriproffen. Sommerfproffen mit 2 Efloffeln Calg verrührt, mit laffen fich nicht ganglich vertreiben, der tochenden Beige mittels weichem wohl aber entfarben. Feingeriebe-)
ner Meerrettig in einer Glasflasche mit icharfem Beineffig übergoffen und fo 24 Stunden wohlberfortt fteben gelaffen, wird mit Erfola angewendet. Bestreicht man die Sommeriproffen biermit bor bem Golafen, fo werden diefelben nach ungefahr vierzehntägigem Gebrauch faft gang verschwunden sein. Bum Borichein kommen die Sommersproffen alle Jahre wieder, worauf man wieder zu derfelben Kur schreitet.

Bergilbtes Elfenbein wieder meiß ju machen. Bergilbte Mefferschalen von Elfenbein werden binnen 2 bis 4 Stunden vollständig gebleicht, wenn dieselben fenbein mit Baffer und Ausfeten be ber fo befeuchteten Begenftande unter Glasgloden an das direfte Sonnenlicht wird das durch Alter vergilbte Elfenbein wieder ichon rein

Beruch verschwindet. Seft fitende Ruchen aus ber Badform gu lojen. Ift ein Ruchen in einer ichlecht vor-bereiteten Form feitgebaden, dann ftelle man ihn einige Minuten über einen Zopf mit fochendem Baffer ober auf ein in faltem Baffer ausgedrudtes Sandtud, mit dem man auch ringsum die Form umgibt. In beiden Fällen löst er sich sehr rasch und ohne jede Beschädigung.

Um den dumpfen Geruch

der Gier zu beseitigen, laffe man den Inhalt nach dem Zerschlagen meh-

fteben, damit er der reinen Luft ausgesetzt wird, worauf der modrige

Eine gute Mottenfalle ift ein Rachtlicht. Diefes muß in einem Glas, das in einem mit Baffer gefüllten Bafdbeden fteht, die Racht über brennen. Die Mot ten werden von dem Licht angezogen und finden beim Berumflattern ihren Tod in dem Baffer. Um wirf. famften ift die Falle, wenn fich die Flamme und der Bafferipiegel im Bajdbeden in gleicher Bobe befin-

Tliegenfiede bon Def. finggeräten zu entfernen. 1/4 Quart fochender Beineffig wird Schwamm oder Lappajen die Flede befeuchtet und schließlich auch ent-Mit reinem Baffer nach. gespült und troden nachgerieben muß fclieglid, das febr blante Stud, foll es hell bleiben, noch mit farblofen Deffinglad raich überpin-

Feinste Weine 3um Weihnachtsfeste

Leicht gu Saufe gu machen

bem befannten beutiden Berfanbhaus

Das Leiden der Es ift eine traurige Tatjache, daß in

jungen Frauen Diefer Brief wird Ihnen flar machen, wie Gie es loswerben tonnen. Alle Mütter intereffieren fic.

Toronto, Ont. - . Schon ale Schulmablen litt ich an Brambfen und bettigen Schmer

men sich bertrauensvoll an die Erden eine gentümern durch Banfiere geswimgen, bam Medicine Co., Lunn, Mass. wenden und verlassen die Beite geösnet, verlassen und die Bertawiegenbeit aaranivet.

Die Bertawiegenbeit aaranivet.

Bagen und Pferde etc. derfelben verben nächite Woche in Doolen vereigert. Gin jeder bat einen Berluft von etwa 400 Dollar und einer jogar 800 Dollar, weil er mit zwei Fuhren binüber fubr. Giner von den breien hat mit seiner eigenen Fuhre Beigen eines anderen gefahren und bat nun als John den Rerluit ieines Magens' feiner Bierbe und ber Rierdegeichirre Wenn nun die Leute ihren Weigen bem canadifchen Raufer an ber Goolinie in Montana bringen, dann brauchen fie feinen Roll begablen, aber fie betommen nicht benfelben Breis wie n Canada. Bezahlen fie Boll, dann befommen fie, vom amerifanischen Räufer 50-55 Cente, und verfaufen den Beigen bort bem canadifchen Cents pro Buichel Beigen.

Bit bas nicht ein mabres Glend für Diefes arme Bolf in Diefer Gegend? Behn bis gwölf Jahre wohnen Diefe Erhaltung des Staates, gum Boble teute in Diefer troftlofen Gegend, batten in den erften Jahren nicht genug Burger Des Staates ftreng im Gemif-Land gebrochen, um eine befriedigen- fen verpflichtet, nach feinem Gintom Ernte gu haben, bann waren funt men bie verlangten Steuern gu begab. Sabre feine Ernte, lettes Jahr und len. Ge foll aber auch bon oben bafür Diefes Jahr gute Ernten, aber einen geforgt werden, daß jedem Burger es 3u niedrigen Breis. Die Leute find möglich ift, für fich und feiner gami-tief in die Schulden hineingeraten, fo lie ben Lebensunterhalt zu verdienen aß gar viele nicht nur die Taxen, fon und die Taren leicht zu bezahlen. Die bern aud nicht einmal den von der Laften gur Erhaltung des Staates und Munigipalität gegebenen Gamen jogar gur Erhaltung anderer Stände für Caat bezahlen fonnten. Manche und Berufe direft ober indireft auf ben dulen find geschloffen, weil fein Lobn einen Farmerftand abzunvälgen, if egablt werden fann und feit letten bochft ungerecht. Berbit baben die Rinder diefer Gegen= n feine Goule mehr, nämlich in ben Diftriften von vier Edulen. Es fann Berter Courier: den Leuten dieser armen Gegend am Möchte allen meinen Freunden hier-meisten geholsen werden durch eine durch mitteilen, daß ich von Winkler nene Eisenbahn durch die drei ersten nach Reinland B. D., Man., verzögen Cownibips bon Tribune oder Broms bin und bitte, in Bufunft alle Briefe ead nad Beiten bis zur Grenze 211- an meine neue Abreffe zu richten. Auch vertas. Coon manche Bittidriften, bitte ich meine Rinder Cornelius, Ger ogar von allen Farmern unterichries bard und Jafob Bein, fowie meine en, find diesbezüglich an die Regie- vielen übrigen Freunde um Rachricht. rung gesandt worden, aber umsonst. Ich fühle mich, Gott sei Dant, ichon Es ist darum fein Wunder, wenn die gesund, was ich auch allen anderen leute hier in Diejer Gegend nach fo wünsche. Mit Gruß 10 pielen ichlechten Ernten wegen bes geringen Preifes ber Produtte und ber Mild fichtelofigfeit ber Regierung und Gienbahnbehörden mutlos, verbittert und gang migtraufich werden. Es be- Ship, Pfarrer von Raftadt, Gud-Rug. dauert auch der Regina Leader Die land. Dürfte ich Gie bitten, benfel große Auswanderung der Mennoniten ben in Ihrer nächsten Rummer zu berind beuticher Farmer im Beiten Canadas und fragt, ob man dies nicht verhindern fonne.

Man tonnte es verhindern gum Geehrte Reich und Gelinger Joh! größten Teil, nämlich burch Gerechtigfeit und Rachstenliebe gegen alle Uns Briefe an Gie. Bor allem teile ich

illen Ländern der Belt es fo viele reis de und hochgebilbete Leute bei jeber Sorte bon Autoritaten gibt, die fein menichliches Gefühl, geschweige drift-lichen Geift für das Bohl armer Farmer oder Bauern und Fabrifarbeiter befiben und fich bann wundern, daß

. Soon als Schulmder und bettigen Schmer-sen in meiner unter Seite, die fich der "falfchen "falfchen "falfchen "falfchen "falfchen "falfchen "falfchen und nicht bester, wenn

Junge damen, die dieselben Leiden wie It berlassen, journ in Montana ihr Glud-Kent haben, sollten sosort ansangen Lodia E. Binsbam's Begetable Compound zu nehmen. gentumern burch Banfiere gezwimgen

de Gegend den Indianern wieder gu rudgeben. Es ift gum wenigiten ei wabrer Unfinn, Leute in eine folde Gegend tommen gu laffen, wo fie faum fabig find, die Tagen gu begab Ien. Es dürfte auch der unfinnige Bolltarif abgeschafft werden, weil bieer für arme Leute an der Grenge eine wabre Blage und nur für die Rapitaliften und großen Sandelsleuten ein großer Ruben ift, aber nicht für ben Staat ober für Stanbe in einem Staas Der Staat muß nur bafür taus ende Bollbeamten und Bollinipeftorer bezahlen. Darum fit auch nach ber Sittenlehre ber Rirche bas Umgeben Raftabter in Amerifa, belfet ben Gee der Bollgablung ober Schmuggeln an lenarst eurer Mitbruder in Rugland der Grenge feine Gunbe. Rur dann wenn man gefragt wird und man liigt ift es eine Gunbe. Benn man erwiicht wird, muß man halt bezahlen. Darum rate man Riemanden zu ichmuggeln Die Gittenlehre verlangt aber, bag man die Tagen bezahlt und nicht unterichlägt, benn die Tagen find gur ber Allgemeinheit; es ift barum jeber

Gerhard Dein.

Rronau, 22, Oft. 1922. Geehrte Berren! Beiliegend finder

Achtungsvoll

Raftabt, 4. Gept. 1922.

Bende mich mit einem zweiten

Ihnen mit, daß meinem Reffen Rifoemus Roffler, wie auch ber eurige,

feine Frau Florentina, geb. Reffel ge-

ftorben ift. Gie hinterließ ihren Mann und ein Rind. Der Sunger lagt Gpuren gurud. Sabe ihr eine

fleine Grabrede gehalten und ber Ber-

hungerten gedacht. Herr Reich, Ihre

Mutter ift auch por swei Bochen ge-ftorben. Beil die Denichen ouege

hungert find, fo tonnen fie auch ber fleinsten Arantheit nicht wiederstehen.

Dem Joh. Gelinger feinen Brief habe

* * * * Debger.

Berold", Didinfon, R. D., bom 21. Buli 1922 fand ich ben Ramen bes Geo. 36ln, der 8 Meilen von Bowman Nord Dafota, wohnt. In Didinfon follen, laut Zeitung wohnen: Anton und Joachim, Die Bruder Des Ger

"Es ift anders" das ift was die Ceute fagen über forni's Alpenkräuter Der furche es nur einmal, wenn Deine Berdauung gestört ift, wenn Deine Berdauung gestört ift, wenn Dein Schlaft nuruhig ift, wenn Dein Schlaft nuruhig ift, wenn Schwerz Deinen Löcher gediel, wenn Du Dich mide und erschopt fübist.
Ge ift nicht in Apotheken zu finden. Ge wird durch besondere Mgenten geliefert, oder direkt ans dem Laboratorium bon

Forni's Alpenfranter, Beilol und Uterine in Regina ju haben bei ber Dentichen Buchhandlung, 1708 Roje Street.

Dr. Peter Sahrney & Sons Co. spington Blob. Solltet in Kunada geliefert. Chie

Eine Glasche \$1.50; Portofrei zugeschidt für \$1.75.

Bei Beftellungen von 6 Hafden auf einmal, bezahlen wir felbit die

Sand nehmen als Landitreicher und Obeffa Goubernia, Rugland. Die Echafden verlaffen - ober mein eben geben für die Schafe? Beil bier der Brieftermangel febr groß ift, bin ich entichloffen gu bleiben und auf Gott und Meniden bauen Darum irgendwie zu unterstüten, damit er edem Sterbenden die Beggehrung für n die Ewigfeit barreichen und fie bis in's Grab begleiten und die junge Beneration im Chriftentum erhalten und manchem bom Sungertode retten fann. 3ch werbe es Ihnen mit Prozenten guruderstatten. Rur noch biefes Jahr brauchen wir Silfe. Rachites Jahr fonnen wir ihnen bas Brot reichen. 3ch verde durch das hl. Defopfer Ihrer gedenten. 3ch glaube, Bater Debger ift eine hilfreiche Sand. Bitten Gie ibn boch darum. Der Ertrinkende greift eben nach bem Strobbalm, um

In der Beitung "Nord Dafota

wenn es allgemeine Almofen find, ber | 3hln. Pater Mehger möge bei diefem Bertrauensperson im Dorfe; und die 3hln fur mich anflopfen. Es find Mgemein angesehene Person, die ehr- wahrscheinlich meine Freunde, die ich verlamen, um in Montana ihr Glud lich handeln foll, wohnt nicht weit von nicht kenne. Ich bin aus Rarlsruhe, zu suchen und zwar als Rentner auf der Kirche und besucht auch täglich die Rugland, Sohn des Philipp Iblo. Bitte, machen Gie ihnen meine 2Be-Benn Gie wollen, fo ichide ich 36. nigfeit befannt, die dem Sungertod nen eine Dorfliste ber noch lebenden ausgesett ift. Mit größter Gebnsucht Familien. 3ch tann Ihnen auch bi- warte ich auf hilfe! Bitte, wollen Gie Lifte ber erwachsenen Beritorbenen von | mir auch Ihre gelefenen Beitungen gus Raftadt senden. Die Hungersnot schieden. — Meine Schwester Balbur-wird noch 1 Jahr fortbauern, Rastadt ga mit Kindern läst alle herslich grüaber, fo fieht es aus, wird ben Orte. Ben. Gie haben ein Elend noch nicht geiftlichen nicht unterhalten fonnen, vergeffen, fo bat fie ichon wieder ein damilien zu 15 Pfund Efsprodutten ben Ertegeistlichen zur Unterhaltung ge-Coll ich den Banderstab in Die Boft Moftobrje, Boonefenofi Hueft,

Mit vielen Grugen, ein-hungriger Pfarrer, P. Nicodemus Ihln.

Die Rot ber beutiden Beitungen

Wenn du noch eine Zeitung haft, so bante Gott und fei gufrieben! Bald gibt es feine mehr, denn fast viertaufend find icon fanft verichies

Im letten Monat find allein erit wie ber bunbert eingegangen, Drum, fcauft du in dein Blatt binein und haft zu lefen angefangen Bedenke all der großen Not, die sich im

Blätterwalde breitet! Bleib beinem treu!" fei bein Gebot, es hat auch dich stets treu be-

Und ichmolle feinen Augenblid, falls

fich der Preis muß neu bertenern, Das ift des Deutschen Mingeschid : Es wachien Breife, Lohn u. Steuern,

eg's beiner Zeitung nicht gur Laft, Die mit dir leidet unverschuldet! Danf Gott, wenn bu fie frets noch baft;

in einem bon unferen Stores, wo 3hr immer ficher feib, baf 3hr Die beften Baren gu ben billigften Tagespreifen erhalten fonnt.

huck & Kleckner = = = Vibank, Sask.

Kleckner & Huck = = = Odessa, Sask.

Kleckner, Huck & Gartner. Kendal, Sask.

Mississippi Delta

das fruchtbarfte Land in Amerika, fertig jum Pflug, Klima berrlich, feinstes Baffer, geficherter Absat, zwei Ernten. Rleines Ravital erforderlich. Raberes durch

E. M. Deters

2017 Sinbee Avenue

Memphis, Tenneffee

Dermandte

aus Europa

Karlen

Auch aus Rugland

Bir haben einen besonderen Bertreter in Mostan

Alle benötigten Papiere, Baffe und Ginreife-Erlaubnis bon Bir bertreten alle Schiffahrtslinien. Seben Sie uns perfonlich ober ichreiben Sie an

> W. D. BUCHANAN City Baffenger and Tidet Agent 1812 Scarth Str.

Bread Making is Simple With Quaker Flour D robtere Quater Dehl das nächfte Dal beim Baden. Es gibt einen ichonen, leichten Laib. Quafer Dehl wird nur aus dem beften, auserlefenen, canadifden Beigen gemablen. Benn Baggonladungen Beigen an unferer Mühle anfommen und der Beigen ift nicht die Quater Qualität, dann wird er fofort gurudgefandt. Beder Cad Quater-Mehl ift bon demfelben hoben Grad. Sehe auf das Wort "Quafer" auf dem Sade, wenn du das nächstemal Quaker Müblen Castatoon und Beterborongh. Berfteller des Quafer Dats, Tillfon's Muminum Dats, Buffed Rice, Buffed Bheat ufm.

Mitteilungen unserer Leser

der Chie Synode in der Gemeinde tum gegen Paftor und Gemeinde für vertaufen. Der Zollbeamte von Sto-Pastor J. Judt's, zu Duval, Sast., die erwiesen Gastfreundlichkeit.
Am ersten Konferenzabend wurde
kung. Elf Pastoren waren erschienen, ein Gottesdienst, verdunden mit der bier Sihungen wurden abgehalten und Feier des heiligen Abendmahls, abge- über Nacht bleiben wollten. Sie wurg zwei Arbeiten famen zur Besprechung. halten. Samtliche Pastoren gingen den von ihm nach Revolvern und Mei Bastor R. Stelser sieserte ein Referat zum Tische bes veren. Co wirten in bern genan unternagt und magten sider den "Russelssmus", wie er hie gensreiche Stunden, die wir genossen, dann in der Nacht mit ihm 16 Meilen und da auch in unserem Lande aufs mögen sie noch lang, in Erinnerung hand in der nächsten Zoolen fahren, wo ihnen die Frucht mit jeden fahren, wo ihnen die Frucht mit jeden eine praftifche und zeitgemäße Arbeit. Die einzelnen Lehren - oder ich follte den getiligen Bortes und wurden gut leicht befunden. Der Resernt zeigte, wie die ganze Lehre des Russelismus den glaube aber, daß in ganz Sas-

Baftor R. Stelzer lieferte ein Referat zum Tijde des herrn. Es waren fe- fern genau untersucht und mußter

Bergfeld, Gast. 21. Oft. tieber sogen Frlehren — dieser Selte famen in dieser Arbeit auf die Bage ner von Hodgeville im "Couxier" über informiert war, daß dieselben den

20 Meilen. Dort muffen fie 30 Cents pro Buichel Beigen als Boll bezahler der denfelben gum canadiichen Rau Bichtige Rafualfragen wurden noch für's Schmuggein ristieren wollen. 30 Ranferenzbericht.

Radiffon, Sask. 18. Oft.
Am 27. und 28. September kamen bie Glieder der Rords-Sask. Konferenz nach einem herzlichen Dankos in hier vier Wagen Weizen über die Frenz nach einem herzlichen Dankos im denfelben in Rahmond zu Bagen, allen Bferden und Bferdege ichirren fenfisziert wurden, weil, wie 3d glaube aber, daß in gang Gas- um an ber Bollgablung vorbeigufom wie die ganze Lehre des Russelismus auf einem ganz verkehrten und schrifts widrigen Fundament erbauet, und darum im höchzien Wage seelemgefährs die Leute sich so sehr die Leute sich sehr es 30 bis 35 Reilen zur nächsten Eisenbann und sehr schen zu sahre vom Bollsbern siesen so so men Kontana. Bir haben es 30 bis 35 Reilen zur nächsten Eisenbann und sehr sehren die Andelen zu sassen so die Keinen und sehr sehren die Andelen zu sassen so die Keinen und sehr sehren die Andelen zu sassen so die Keinen und sehr sehren die Keinen und klentwood ift sie machten. Diese Risser nach Klentwood ift sie machten. Diese Risser nach Klentwood ift sie machten. Diese Risser nach Klentwood ift sie machten gemacht hatten. Diese Risser nach Klentwood ift sie machten die nachsten die Reine dar die R

Verfauf colinie in Montand, nämlich 15 bis Simmons Betten Sprungfedern und Matragen Bir haben foeben eine Ladung Simmons Sachen erhalten, die, wir ich geleien und herausgelesen, daß die auch fofort jum Berfauf bringen. bis 50 Prozent eriparen. Simmons Bettstellen. Regularer nach Gutdunken verteilen. Leider wird es nicht allgemein durchgeführt. So Breis \$60.00, für Binnipeg "Couch" mit Kreton-lleberzig ... \$13.95 Ber nicht sosort sommen kann, sen-be fleine Anzahlung.

gett der Haftes Schomel lind Segert eine Sendung zugedacht. Auchem hat Bater Mehger einen Brief an Bater Scherr nach Rastadt geschieft, worin alles auseinander geseht sein soll. Lei-der ist im Pfarramt nichts eingelaufen, Telephon 3125
Union Furniture Store

Mich in Brief noch eine Ehwaren,
Sendung. Mit einem Bort: es geht
nicht schön her. Am besten ist, die
Freunde in Amerika schieden die Sen-

gemejenen Raftabter Pfarrfinber bru-Man wird auf diefem Berfaufe 20 ben Almofen gefammelt haben und baben von bem gesammelten Gelb im Frühjahr nach Raftadt 50 Bafete Ef: Simmons Betten, mit "Slumber King" Federn und weißen Fil3-Ma. waren geschiett. Mancher hat fünf traben. Reg. \$60.00, für . \$34.95

"Beerleg Ron . Sman" Gimmons bat Bater Scherr und Bater Stromel Filg-Matraben. Regulärer Preis weil sie aber gestorben find, so haben bie Erben sie in Empfang genommen, Beife Fils-Ratragen. Regularer Bahricheinlich war auch den Rachfol-Breis \$13.50, für \$9.50 gern der Patres Strömel und Scherr

Reging, Gast, bung jebem auf ben Ramen, ober